

ESSAY-WETTBEWERB 2011

Die Liebe fürs Leben: spießig – möglich – ideal?



KONTEXT DER AUSSCHREIBUNG

Wie die Shell-Jugendstudie 2010 erneut feststellte, sind die jungen Erwachsenen bodenständiger als ihr Ruf. Sie suchen und brauchen den Rückhalt ihrer Familie, um ein erfülltes Leben führen zu können.

Doch wie sieht es mit der „großen Liebe“ aus? Braucht es einen festen Lebenspartner, um glücklich zu werden? Ist das „Happy End“ à la Hollywood der Anfang oder das Ende der Liebe? Was ist eine erfüllte Beziehung? Gibt es Gründe der Liebe? Was sagt die Psychologie, Anthropologie oder Evolutionsbiologie dazu?

In der Werbung sieht man es jeden Tag. Ein junger Held streitet sich mit einem Rivalen um das Herz der jungen Schönen und gewinnt – bis zum Ende ihrer Tage? Ob die Brüder Grimm oder Disney, orchestriert wird immer die „Liebe fürs Leben“. Doch ist das Streben nach der einen großen Liebe wirklich der Wunsch des Menschen? Oder ist es ein kulturelles Konstrukt?

Traditionell war die Partnerschaft pragmatischer Ort der Reproduktion, im Fokus standen wirtschaftliche Erwägungen. Die Geschlechterrollen waren lange Zeit festgelegt: Die Frau kümmerte sich um Haus, Herd und Nachwuchs, der Mann um die Nahrungsgrundlage. In der industriellen Welt hat sich das Geschlechterverhältnis seit dem 19. Jahrhundert zusammen mit den sozialen und ökonomischen Verhältnissen grundsätzlich gewandelt.

Nicht nur in den Großstädten leben heute viele Menschen allein, ohne Partner oder Familie. Gleichzeitig scheinen feste Beziehungen und Familie bei jungen Erwachsenen wieder an Attraktivität zu gewinnen. Welchen Stellenwert hat die Liebe unter modernen Lebensbedingungen? Ist die Sonderstellung des Rechtsinstitutes der Ehe immer noch zeitgemäß? Oder werden, aus anderer Perspektive gefragt, polygame oder seriell monogame Beziehungen viel eher unseren natürlichen Bedürfnissen gerecht? Mit dieser vielseitigen und spannenden Frage beschäftigt sich der Leuphana Essay-Wettbewerb 2011.

FORMALIEN UND PREISE

Bitte reichen Sie Ihren Essay von ca. 1000 Wörtern bis zum **28. Februar 2011** online auf der Seite www.leuphana.de/essay ein.

Teilnahmeberechtigt sind alle Studierenden, die im ersten Semester ihres Erststudiums eingeschrieben sind (Kategorie „Studierende“) und Schülerinnen und Schüler im letzten Schuljahr, die gerade ihre Studienberechtigung erwerben oder im Laufe der letzten drei Jahre (2008 – 2011) erlangt und noch kein Studium aufgenommen haben (Kategorie „Schüler(innen)“).

Der Essay ist in deutscher Sprache einzureichen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die feierliche Preisverleihung findet Mitte April auf dem Campus der Leuphana Universität Lüneburg statt.

Preise (jeweils in der Kategorie „Schüler(innen)“ und „Studierende“)

- 1. Platz** 1x 2 InterRail Global-Pässe 1. Klasse (1 Monat gültig)* und eine Olympus µ Tough-8010 Platinum Digitalkamera
- 2. Platz** 1x 2 InterRail Global-Pässe 2. Klasse (1 Monat gültig)* und eine Olympus FE-5050 Digitalkamera
- 3. Platz** 1x iPod touch 32 GB

*Beantragung der Doppel-Pässe mit Begleitperson der Wahl bis 31. Dezember 2011, Einlösung bis 30. September 2012, Übertragung ausgeschlossen

DIE JURY

Prof. (HSG) Dr. Sascha Spoun, *Präsident der Leuphana Universität Lüneburg* studierte Wirtschaftswissenschaften an der Universität St. Gallen und der École des Hautes Études Commerciales. Außerdem erwarb er an der LMU München bzw. dem Institut des Études Politiques de Paris ein Diplom in Politikwissenschaften (dipl.sc.pol). Nach seiner Promotion 1998 war er Dozent für Betriebswirtschaftslehre der Universität St. Gallen und erhielt einen Lehrauftrag an der Universität Zürich. 2006 wurde Sascha Spoun Gastprofessor für Universitätsmanagement der Universität St. Gallen (HSG) und zum Präsidenten der Leuphana ernannt.

Prof. Dr. Christoph Jamme, *Philosoph, Leuphana Universität Lüneburg* studierte Germanistik, Philosophie und Komparatistik an der Ruhr-Universität Bochum. Nach seiner Promotion über „Die philosophische Gemeinschaft zwischen Hölderlin und Hegel“ 1981 war er unter anderem Fellow am Netherlands Institute for Advanced Study (NIAS). Er habilitierte sich 1990 und übernahm 1997 in Lüneburg den Lehrstuhl für Philosophie.

Jan-Martin Wiarda, *Wissenschaftsredakteur* Jahrgang 1976, ist Wissenschaftsjournalist bei der Wochenzeitung „DIE ZEIT“. Seine Schwerpunkte sind Hochschulpolitik, Schulentwicklung und Bildungsforschung. Wiarda hat Politikwissenschaft, Volkswirtschaft und Kommunikationswissenschaften in

München und Chapel Hill (USA) studiert. Zudem besuchte er die Deutsche Journalistenschule (DJS). Im Laufe seiner bisherigen Karriere hat Wiarda mehrere Auszeichnungen erhalten, zuletzt den Goethe-Preis für Hochschuljournalismus.

Dr. Eva-Maria Schnurr, *Journalistin* geboren 1974, wurde an der Henri-Nannen-Schule zur Journalistin ausgebildet. Seit 2003 arbeitet sie als freie Journalistin in Hamburg. Sie ist Mitbegründerin des Journalistenverbands Plan 17 und stellvertretende Vorsitzende von Freischreiber e.V., dem Berufsverband freier Journalistinnen und Journalisten. Außerdem unterrichtet sie Journalismus unter anderem an der Universität Hamburg und an der Akademie für Publizistik. 2009 Promotion über ein Thema zur Mediengeschichte des 16. Jahrhunderts.

Jan Thiemann, *Redakteur* Der Redakteur des bundesweiten Campus Magazins UNICUM studierte Film- und Fernsehwissenschaften, sowie Theaterwissenschaft und Germanistik in Bochum und Utrecht. Danach absolvierte er ein journalistisches Traineeprogramm in Berlin, unter anderem bei dem Magazin FINANZtest und Antenne Brandenburg. Bis 2008 arbeitete er als TV-Autor für den Rundfunk Berlin-Brandenburg. Seitdem ist er beim Bochumer UNICUM Verlag für die Magazine UNICUM und UNIKING verantwortlich.

DER VERANSTALTER

Seit 2007 hat die Universität mit dem Leuphana Bachelor ein deutschlandweit einmaliges Studienmodell eingeführt, das sich ausdrücklich an den Idealen eines humanistischen Bildungsbegriffs orientiert. Die Wissens- und Persönlichkeitsbildung von jungen Studierenden steht im Mittelpunkt. Die interdisziplinäre und allgemeinbildende Ausrichtung des Bachelor am Leuphana College macht es möglich, schon zu Anfang des Studiums, im Leuphana Semester, spannende und komplexe Themen fachübergreifend zu behandeln.

Das Modul „Wissenschaft macht Geschichte“ widmet sich jedes Wintersemester einem anderen gesellschaftsrelevanten Thema, das in einer Vorlesung und begleitenden Seminaren interdisziplinär beleuchtet wird. Im Wintersemester 2010/11 geht es um: „Die Liebe – Geschichte und Erscheinungsformen einer rätselhaften Emotion.“

Der Leuphana Essaywettbewerb findet 2011 zum dritten Mal statt.

Wir danken

OLYMPUS

DB BAHN

InterRail

LEUPHANA
Alumni- und Förderverein

UNICUM

Leuphana Essaywettbewerb 2011

Leuphana College
Modul „Wissenschaft macht Geschichte“
essay@leuphana.de

www.leuphana.de/essay